

Buchbesprechung: „Wir sind die Guten“

**Ansichten eines Putinverstehers oder wie uns die Medien manipulieren von M. Bröckers
und P. Schreyer**
Reinhard Uhle-Wettler



Der Untertitel enthält schon die erste, wichtige Aussage des hier zu besprechenden Buches, nämlich die Beanstandung der ganz einseitigen Berichterstattung über die Ereignisse in der Ukraine seit der Orangen Revolution auf dem Maidan-Platz in Kiew im Jahre 2004 und folgende.

Dies wird auch von der bekannten Journalistin Gabriele Krone-Schmalz in deren Buch: „Russland verstehen“ vollauf bestätigt. Es beginnt in ähnlicher Weise mit einer Kritik an den Medien, die der geforderten differenzierenden und die Tatsachen möglichst genau schildernden Berichterstattung nicht nachkommen. Der Leser ist demnach gut beraten, wichtige Nachrichten durch Vergleiche mit möglichst mehreren verschiedenen Quellen auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen.

Daß dies notwendig ist, zeigen u.a. die lautstark vorgetragenen Parolen bezüglich der „Lügenpresse“ bei den PEGIDA-Demonstrationen in Dresden. Auf 207 Seiten, einschließlich Anmerkungen und Register, handeln die Autoren die Ereignisse und Hintergründe der Ukrainekrise vornehmlich aus der Sicht des „Putinverstehers“ ab, eines Ausdrucks, der den selbstverständlichen Versuch, die Beweggründe des Gegenübers ernsthaft zu erforschen, ins Lächerliche zieht.

Die 15 verhältnismäßig kurzen Kapitel sind sehr übersichtlich gegliedert, gut formuliert und daher leicht lesbar. 4 kleine Karten erleichtern dem Leser dem Text zu folgen. Dieser behandelt aus geopolitischer und geostrategischer Sicht das Globale Schachspiel, The Great Game um Macht, Einfluß und Wirtschaftsinteressen, insbesondere Rohstoffe und andere wichtige Ressourcen. Dabei wird wiederholt auf das bekannte Buch des Präsidentenberaters Zbigniew Brzezinski, „Die einzige Weltmacht“ eingegangen.

Eine von dessen Hauptthesen ist, daß die USA niemals einen eurasischen Kontinentalblock unter der Herrschaft einer fremden Macht zulassen dürfen, denn wer Eurasien beherrscht, beherrscht die Welt. Also ist mit allen Mitteln ein Zusammengehen der Europäischen Union oder Deutschlands allein mit Rußland zu verhindern. Mit diesem Kampf ist die Herrschaft des Dollars und die Kontrolle über die Währungen verbunden. Ausführlich wird auf die neuen, „hybriden“ Kriege eingegangen. Sie werden in erster Linie durch Geheimdienste entzündet

und in Gang gehalten. Dabei spielen Geldtransfers, Berater, Ausbilder, NGO's, Söldner und Kommandos, zivile Militärfirmen und Waffenlieferungen die entscheidende Rolle.

Stets ist die Opposition der Landesregierungen der Ausgangspunkt für einen angestrebten Regimewechsel. Ein möglicher Bürgerkrieg mit großen Zerstörungen und vielen Menschenopfern wird nicht nur in Kauf genommen, sondern sogar oft angestrebt, denn ein zerstörtes Land ist ungefährlich, handlungsunfähig und leicht in Abhängigkeit zu bringen. Eine weitere wichtige Rolle zur Beeinflussung der Bevölkerung sind Kulturprogramme zur Demokratieförderung, Stiftungen und das Internet.

Wenn irgend möglich, wird bei Auseinandersetzungen im scharfen Schuß mit Stellvertretern gearbeitet, deren man sich nach Erfüllung der Aufträge leicht entledigen kann. Im Kapitel 5 (S.69) findet man einen Maßnahmenkatalog für das Entfachen von „Farb-Revolutionen“ und Volksaufständen. Im Kapitel 9 erfährt der Leser einiges über den „Atlantic Council“, eine transatlantische Denkfabrik, die im Wesentlichen die Aktivitäten der NATO sowie die Entwicklung des Freihandels unterstützt.

Dieser wird gerade in Geheimverhandlungen der EU und der USA vorangebracht. TTIP, die Transatlantische Handels- und Investment Partnership, welche die Abhängigkeit von amerikanischen Großkonzernen zu befestigen droht, ist die kaum aussagefähige Abkürzung dafür. Diese Art des Freihandels schließt natürlich ein Andocken der EU an eine eurasische Freihandelszone weitgehend aus, kann aber zum Beispiel zu einer Herabstufung der Lebensmittel- Umwelt- und Sozialstandards führen. Sehr bedeutsam sind die Aktivitäten der BRICS-Staaten, also von Brasilien, Rußland, Indien, China, Südafrika (S. 185).

Die Autoren sprechen von einer „Tektonischen Verschiebung“ der Weltpolitik. Das bedeutet in jedem Fall das Ende einer unipolaren und den Übergang zu einer multipolaren Weltlage. Deutschland wird sich dabei vorsichtig aus dem Status eines besetzten Landes lösen müssen, um den neuen Möglichkeiten und Gefahren Rechnung zu tragen. (S. 191)

Mathias Bröckers, Paul Schreyer: Wir sind die Guten, Ansichten eines Putinverstehers oder wie uns die Medien manipulieren, 4. Aufl. 2014, Westend-Verlag, Frankfurt/ Main, 2014, 207 Seiten, 16,99 Euro